

Der Übergang zu Eltern eines Schulkindes und die wahrgenommene Unterstützung in der Kooperation mit Kindertageseinrichtung und Schule (FKZ 01NV1005/1006)

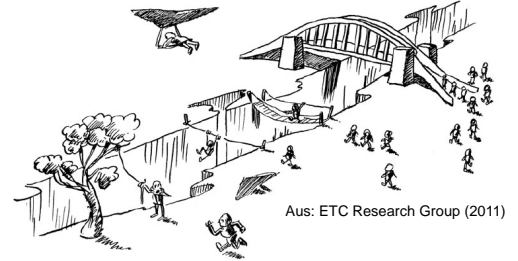
3. Vernetzungstreffen „Kooperation von Elementar- und Primarbereich“ am 27./28.01.2014 in Bonn-Bad Godesberg

Nagel, B. / Wildgruber, A. / Held, J. / Schuster, A. & Griebel, W.
Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP), München



Hintergrund

- **Transitionsansatz** des IFP (Griebel & Niesel, 2011): familienentwicklungspsychologisch
- Modell der **Sozialen Unterstützung** und Belastungsverarbeitung von Perkonig (1993)
- Neuere Forschung im Kontext von Übergängen und Eltern mit und ohne **Migrationshintergrund** (Pfaller-Rott, 2010; BiKS (z.B. Kratzmann, 2010))
- Der Blick auf die Eltern in diesem Prozess soll helfen, den Übergang als Angelegenheit der ganzen Familie und speziell den **Übergang der Eltern** besser zu verstehen.
- Wahrgenommene Unterstützung und Beteiligung unter der Perspektive der **Heterogenität**



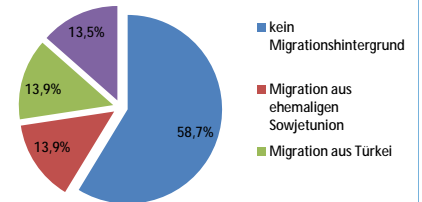
Forschungsschwerpunkte

- Elterliche **Gedanken, Veränderungen, Verhaltensweisen** in dieser Übergangsphase
- Erfahrene **Unterstützung** durch Angebote zum Übergang von Kindertageseinrichtungen und Schule
- **Hindernisse** und **Hilfen** zur **Beteiligung** an Angeboten

Methode

- Befragung von 749 Eltern bundesweit am **Ende der Kitazeit** (2011)
- Leitfadengestützte **Telefoninterviews** deutsch, türkisch oder russisch; offene u. geschlossene Fragen
- **Analysen** mit statistischen Verfahren und kodierender Inhaltsanalyse

Migrationshintergrund der Stichprobe



Ausgewählte Ergebnisse

- **Gute Unterstützung:** 75% fühlten sich sehr gut oder gut unterstützt.
- **Weniger Eltern fühlten sich gut unterstützt** bei (a) **Migrationshintergrund**, insbesondere aus GUS-Staaten, (b) **Alleinerziehenden**, (c) **fehlendem Schulabschluss** und (d) **hohem Schulabschluss**.
- **Kein Angebot hilfreich:** 19%; häufiger Eltern aus der Türkei und Eltern, die bereits ältere Kinder in der Schule hatten.
- **PädagogInnen mit Familiensprache in Kita oder Schule:** hilfreich für 81% derjenigen Eltern mit Interviewsprache Russisch oder Türkisch
- **Mehr Unterstützung gewünscht**

bei Kitas:

- Angebote z.B. zur Unterstützung des Lernens durch Eltern
- Möglichkeiten für eigene Beteiligung
- intensivere Lernunterstützung für Kinder
- Betreuungsplätze für Schulkinder

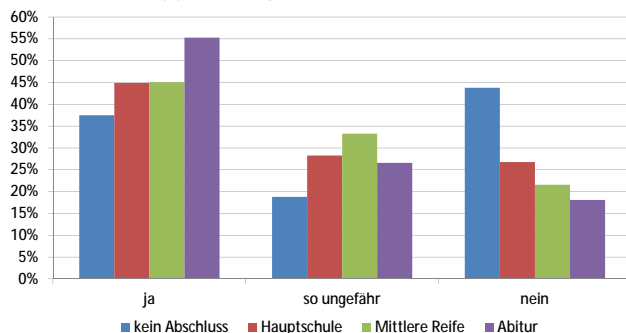
bei Schulen:

- Lehrkraft vor Eintritt kennenlernen
- intensivere Kooperation mit Kitas
- Schulorganisation: Kooperationsklassen, flexibler Einschulungszeitpunkt

! Problem Informationsweitergabe: 66% der Eltern fühlten sich darüber informiert, dass die Kita an die Schulen Informationen weitergegeben hat, 73% haben der Informationsweitergabe zugestimmt

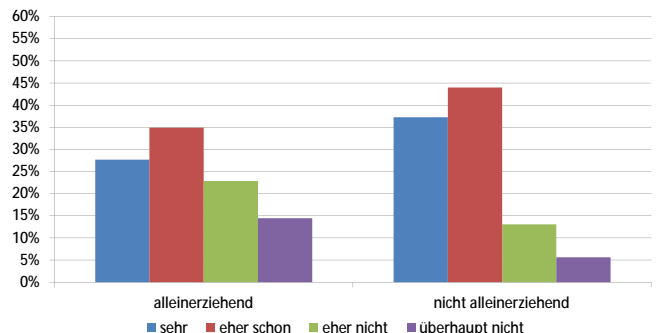
Frage: Wenn Ihr Kind in die Schule kommt [...] Wissen Sie, was die Schule von Ihnen erwartet?

Kruskal-Wallis: $H(3)=10.299$; $p=.016$, $w=.38$



Frage: Fühlen Sie sich von der Erzieherin in den Übergangsprozess einbezogen?

Mann-Whitney-U: $Z(3)=3,197$; $p=.001$; $\phi=.12$



Literatur

- Educational Transitions and Change (ETC) Research Group (2011). Transition to school: Position statement. Albury-Wodonga: Research Institute for Professional Practice, Learning and Education, Charles Sturt University.
- Griebel, W. & Niesel, R. (2011). Übergänge verstehen und begleiten. Transitionen in der Bildungslaufbahn von Kindern. Berlin: Cornelsen
- Griebel, W., Wildgruber, A., Held, J., Schuster, A. & Nagel, B. (2013). Partizipation im Übergangsmanagement von Kitas und Schulen: Eltern als Ressource. *bildungsforschung*, 10 (1), 28-47.
- Kratzmann, J. (2010). Zuwanderer aus der Türkei in der Kindertagesstätte. Was sie erwarten, wie sie gesehen werden. *KiTa Spezial*, 1, 26-28.
- Perkonig, A. (1993). Soziale Unterstützung und Belastungsverarbeitung: Ein Modell zur Verknüpfung der Konzepte und Analyse von Unterstützungsprozessen. In A.-R. Laireiter (Hrsg.). *Soziales Netzwerk und soziale Unterstützung* (S. 115 – 127). Bern: Hans Huber.
- Pfaller-Rott, M. (2010). Migrationsspezifische Elternarbeit beim Transitionsprozess vom Elementar- zum Primarbereich. Berlin: wvb.

